

WESTFALEN HANDBALL

Amtliches Organ des Handballverbandes Westfalen



20. Mai 2011
65. Jahrgang

19

Förderer des
HVV Westfalen
Breiten- und
Leistungssport
hummel
- the name of the game

Geschäftsstelle Strobelallee 56 • 44139 Dortmund • Telefon 0231 57 34 55 • Telefax: 0231 57 21 39
www.handballwestfalen.de • E-mail geschaeftsstelle@handballwestfalen.de
Bankverbindung Stadtparkasse Dortmund (BLZ 440 501 99) 301 021 992

Handballverband Westfalen

Bezirk Süd

Kreis Lenne-Sieg

Jugend

Hiermit laden wir zu einer Jugendleitersitzung ein.
Termin: Di. 31.05.2011 19.15 Uhr in Olpe, Kolpinghaus.
Erscheinen eines Jugendvertreters der Vereine mit Jugendarbeit ist Pflicht.

Jacobi / Raum

Herausgeber:
Handballverband Westfalen e.V.
Strobelallee 56
44139 Dortmund

Top-Bundesligaspiel in der Dortmunder Westfalenhalle

Der VfL Gummersbach feiert 2011 sein 150-jähriges Bestehen und kehrt aus diesem Anlass dorthin zurück, wo man zwischen 1967 und 1983 acht Europapokale, fünf DHB-Pokale und zwei Supercups holte. Am 1. Juni empfängt der VfL den neuen Vereins-Weltmeister und aktuellen Rekordmeister der TOYOTA Handball-Bundesliga, den THW Kiel, am 33. Spieltag zum Heimspiel in der Dortmunder Westfalenhalle. Anwurf ist um 20.45 Uhr. Wer dieses Handball-Event mit seiner Schulklasse, der Mannschaft oder dem ganzen Verein besuchen will, kann sich online (<http://www.vfl-gummersbach.de/index.php/vfl-tickets/aktionen/schulen.html>) oder unter info@vfl-gummersbach.de den 150-Jahre-Vereinsrabatt sichern. Ab einer Bestellung von 10 Karten gibt es auf jede Karte 5 Euro Ermäßigung auf den Normalpreis. Das Bestell-Formular ist unter dieser URL zu erreichen: <http://vfl-gummersbach.de/index.php/component/artforms/?formid=9>



C-Mädchen der ASG holen Westfalentitel

Ahlen. Es ist vollbracht. Die C-Juniorinnen der Ahlener SG sind Handball-Westfalenmeister. Nach dem 26:16-Sieg im Hinspiel setzten sich die Ahlenerinnen auch daheim gegen den TV Verl mit 33:24 (13:9) durch. „Das war immer ein Traum, die Meisterschaft zu gewinnen“, sagte ein überglücklicher Thomas Steinhoff, Trainer des frisch gebackenen Meisters. Trotz des deutlichen Erfolgs begannen seine Mädchen, wie auch schon im Hinspiel, nervös. Kein Wunder, denn die knapp 600 Zuschauer verwandelten die Friedrich-Ebert-Halle in einen wahren Hexenkessel. Erst nach rund 20 Minuten schien die Last von den Schultern der Spielerinnen zu fallen, als sich die ASG innerhalb von fünf Minuten ein 13:9-Polster herauspielte. „Wir haben uns in der Pause vorgenommen, ruhiger zu spielen“, so Steinhoff. Das gelang seinen Sieben im zweiten Abschnitt besser. Nur fünf Minuten nach Seitenwechsel führte Ahlen mit 19:10. Der Rest war reines Schaulaufen, bei dem immer wieder Ahlens Rückraumspielerin Alicia Stolle herausragte. Stolze 13 Treffer steuert sie zum Sieg bei. Doch nicht nur die Offensive zeichnete sich aus. Vor allem das aggressive Verhalten in der Deckung machte, wie schon im Hinspiel, den Unterschied zwischen beiden Teams aus. Was am Ende blieben, waren strahlende Mädchen, die diesen Triumph wohl nicht so schnell vergessen werden. Inzwischen hat die Westdeutsche Meisterschaft begonnen. Die Ahlener Mädchen starteten mit einem 33:14-Sieg gegen CVJM Oberwiehl in die Meisterschaft und gewannen auch das Rückspiel mit 29:22 und stehen damit im Endspiel gegen TV Aldekerk, das am 21. Mai (17 Uhr) in Ahlen ausgetragen wird. Das Rückspiel findet am 28. Mai (16 Uhr) in Aldekerk statt.



Königsborner SV bei den Damen und TuRa Bergkamen bei den Herren sind die Pokalsieger der Saison 2010/11. In einer Doppelveranstaltung in der Halle am Friedrichsberg wurden die Endspiele ausgetragen. Das Sommerwetter und zwei gleichzeitige Spiele in Overberge und Ahlen verhinderten wohl einen besseren Besuch. Die Spiele hätten mehr Zuschauer verdient als neunzig bei den Damen und 140 bei den Herren verdient.

Damen-Endspiel

Hammer SC – Königsborner SV 19:32

Das Double ist perfekt. Nach dem Aufstieg in die Oberliga holten sich die Königsbornerinnen auch den „Pott“. Landesligaabsteiger Hamm brauchte zwanzig Minuten, um ins Spiel zu finden und die Scheu vor dem Favoriten abzulegen. Die KSVerinnen bestimmten in der Anfangsphase eindeutig das Spiel und zogen auf 10:1 davon. Der Hammer SC verkürzte bis zur Halbzeit auf 18:9. Der zweite Durchgang verlief dann wesentlich ausgeglichener. 10:20 und 15:24 waren die Zwischenstationen. Da die Schützlinge von Thomas Swoboda, für den es das letzte Spiel auf der Königsborner Bank war, mit einigen Gegenstößen an der Hammer Torhüterin Spichey scheiterten, hielt sich das Ergebnis am Ende in Grenzen. Karin Sloboda, Königsborns Torhüterin, nahm von Hellweg-Frauenwartin Andrea Witt den Pokal entgegen.



Hammer SC: Debecco Spichey, Kirsten Kückenkämper – Lena Böttcher (9), Britta Borgmann (2), Jaqueline Andrea, Lisa Bothe (2), Katharian Helm (2), Charleene Helm (1), Miriam Vogt, Sandra Brehe (1), Adeline Müller (2), Evelin Pomplun, Trainer: PhilippeKort

Königsborner SV: Karin Sloboda, Inga Adler – Richarada Koeppel (4), Melanie Pannwitz (2), Sabrina Stuebe, Vanessa Laske (3), Kathrin Volkmer (4), Katrin Mayer (2), Jenny Pfeifer (11), Anna Maria Golka (1), Sandra Mastalerz (6), Trainer: Thomas Swoboda

Schiedsrichter: Hillebrand / Steffen Umbescheidt

Männer-Endspiel

TuRa Bergkamen – Ahlener SG 39:23

Nach dem 34:32-Sieg bei Augustdorf-Hövelhof am Vortag und der Sicherung der Oberligazugehörigkeit in der kommenden Saison bestimmte TuRa Bergkamen auch das Endspiel. Die Ahlener hatten zwar drei Torhüter mitgebracht, aber es fehlten die Feldspieler. „Die Familienväter sind schon in Urlaub, einige krank“ begründete Andre Deppe die knappe Personaldecke, so dass die Feldspieler durchspielen mussten. Zunächst führten die Ahlener, doch dann stieg die Betriebstemperatur bei TuRa, aber mit 7:3 und 13:6 hielt sich der Vorsprung bis zur Halbzeit in Grenzen. Nach der Pause drehte Bergkamen weiter auf. Ahlen, einige Male in Unterzahl, musste die Mannschaft um Alexandros Katsigiannis, der auch mal in Ahlen aktiv war, von dannen ziehen lassen. Bei 27:17 betrug der Abstand erstmals zehn Tore. Zum Schluss kam auch noch TuRa



Ras Trainer Christoph Reichenberger auf die Platte, verwandelte einen Siebenmeter und war mit einem weiteren Treffer erfolgreich. Bergkamens Torwart Daniel Faulstich glänzte mit vier gehaltenen Siebenmetern einigen schönen Paraden. „Alex“ Katsigiannis bekam den restaurierten Pokal, der bei einer Mannschaftsfahrt des Vorgängers gelitten hatte, von Männer-spielwart Karl-Heinz Feldhaus überreicht.

TuRa Bergkamen: Daniel Faulstich, Matthias Massat (n.e.) – Maximilian Heinemann (13), Björn Grüter (5), Chris Kleeschulte (6), Alexander Baykan (1), Tobias Wesseling (3), Sebastian Pohl (4), Lars Stratmann (1), Alexandros Katsigiannis (3), Sebastian Lingstädt (1), Trainer: Christoph Reichenberger (2)

Ahlener SG: Andre Deppe (20. Malte Istel 46. Hendrik Wanke) – Bastian Hubbig (4), Stefan Dittrich (4), Jens Gawer (3), Benedikt Suntrup (3), Felix Markmeier (5), Marcel Dudek (4), Trainer Frank Wolters

Schiedsrichter: Lohr / Lüchtefeld

